

2008-07-29

Liebe Freunde des Muskauer Faltenbogens,

endlich ist es geschafft – der Geopark Muskauer Faltenbogen hat eine eigene Geschäftsstelle bekommen. Als neuen Mitstreiter bei der Entwicklung des Geoparks können wir Herrn Kockert begrüßen, der als Geschäftsstellenleiter in Döbern u.a. die Organisation des 7. Deutsch-Polnischen Geoparktreffens Muskauer Faltenbogen im September 2008 organisiert.

Noch mehr Neuigkeiten in und um den Geopark Muskauer Faltenbogen erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Aktuelles

Geopark-Büro in Döbern seit März 2008

Seit dem 3. März 2008 hat der Geopark im Amt Döbern-Land seine Geschäftsstelle eingerichtet. Sie nimmt koordinierende, vermittelnde und Auskunft erteilende Aufgaben in allen geoparkrelevanten Fragen wahr. Ansprechpartner ist dort Herr Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kockert aus Forst.

Geopark Muskauer Faltenbogen
Geschäftsstelle
Herr Dipl.-Ing. Thomas Kockert
Forster-Str.8, 03159 Döbern
Tel.: 035600 – 385 -18, Fax.: 035600 – 6597
E-Mail: info@muskauer-faltenbogen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr



Der Amtsdirektor, Herr Werner Guckenberger begrüßt Herrn Thomas Kockert in der neuen Geschäftsstelle.

3rd International UNESCO Geopark Conference

Der Global Geopark TerraVita in Osnabrück richtete vom 22.-26.06.2008 die 3. UNESCO Geopark-Konferenz aus (3rd International UNESCO Geopark Conference; <http://www.geoparks2008.com>). Es hatten sich ca. 350 Teilnehmer aus allen Kontinenten eingefunden, um über die Geoparkthematik vorzutragen und darüber zu diskutieren. Insgesamt wurden ca. 170 Vorträge gehalten, etwa 50 Poster gezeigt und sechs Workshops durchgeführt. Am Wochenende vor der Tagung präsentierten sich ca. 35 Geoparks auf dem Marktplatz von Osnabrück. Diese kleine Geoparkmesse stieß auf großes Zuschauerinteresse.



Eindrücke von der tagungsbegleitenden Geoparkmesse. Auf dem Gruppenbild unten rechts mit dem grün karierten Hemd: der Vizekoordinator des ENG, Herr Dr. Patrick McKeever

Vertreter des Geoparks Muskauer Faltenbogen waren mit einem Stand auf der Marktplatzpräsentation sowie einem Vortrag aktiv an der Veranstaltung beteiligt. Die Schwerpunkte der Konferenz bildeten die Netzwerkentwicklung bei Geoparks sowie die Thematik Kinder bzw. Jugend und Geoparks. Es ist eine rasante Entwicklung beim Aufbau nationaler Netzwerke zu beobachten. Neben den etablierten nationalen Geoparks in Deutschland und China existieren gegenwärtig bzw. sind im fortgeschrittenen Aufbau begriffen Netzwerke in Japan, Australien und Malaysia. Am Rande der Konferenz erhielten die deutschen Geoparks Muskauer Faltenbogen, Eiszeitland am Oderrand, Ries, Ruhrgebiet, Inselberg - Drei Gleichen und TerraVita durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Planet Erde – Logo verliehen. Es würdigt das Engagement eines Geoparks für die geowissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit und es ist gleichzeitig das Zeichen des Internationalen Jahrs der Erde (International Year of Planet Earth) 2008/2009.



Verleihung des Planet-Erde Logos an den Geopark Muskauer Faltenbogen

12. Internationale Jahrestagung der Fachsektion GeoTop in Königslutter

Vom 01.-04.Mai 2008 fand in Königslutter (Geopark Harz.Braunschweiger Land.Ostfalen) unter dem Motto „Landschaften lesen lernen“ die 12. Jahrestagung der Fachsektion GeoTop statt. Ca. 90 Teilnehmer tauschten sich hier zu aktuellen Fragen der Geoparkentwicklung aus. Herrn Dr. Hans Peter Schönlaub, Hofrat, Professor der Paläontologie an der Universität Salzburg, Direktor der Geologischen Bundesanstalt in Wien (jetzt im Ruhestand) und Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurde der Öffentlichkeitspreis „Findling 2008“ verliehen. Damit wurden insbesondere die Verdienste von Herrn Prof. Schönlaub um die Darstellung und öffentliche Vermittlung geowissenschaftlicher Themen gewürdigt. Die Tagungsergebnisse wurden in der Schriftenreihe der Gesellschaft für Geowissenschaften publiziert (siehe unter Punkt Veröffentlichungen).

Im kommenden Jahr 2009 wird unser Geopark diese Tagung vom 21. bis 24. Mai in Cottbus ausrichten.

Antrag auf Mitgliedschaft im Europäischen Geopark Netzwerk

Der Antrag wurde auf der Frühjahrssitzung des Koordinierungskomitees des European Geoparks Network, die im Europäischen Geopark Beigua (Italien) stattfand, behandelt. In einem Antwortschreiben bewertete das Komitee die eingereichten Unterlagen als detailliert und informativ. Es war erfreut, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den benachbarten Gebieten von Deutschland und Polen zu beobachten. Wir wurden gebeten, zu einigen Fragen weitergehende Erläuterungen zu geben. Hierzu erfolgte u.a. am 21.06.08 am Rande des 3. UNESCO- Geoparkkongresses in Osnabrück ein Informationsaustausch zwischen dem Vizekoordinator des Netzwerkes Herrn Dr. McKeever Nordirland sowie unseren Geoparkvertretern, den Herren Jacek Koźma, Thomas Worms und Dr. Manfred Kupetz. Am 09.07.2008 wurden unsere ergänzenden Ausführungen zum Antrag schriftlich eingereicht. Es ist vorgesehen, den Antrag auf der nächsten Sitzung des Komitees im September 2008 im Global Geopark Bohemian Paradise (ČSR) weiter zu beraten.

Zur weiteren Entwicklung des Geoparks

Im 3. Quartal 2007 und 1. Quartal 2008 wurde ein inhaltliches und finanzielles Planungsdokument zur Ausbildung von Geoparkführern erarbeitet. Ende 2008, spätestens Anfang 2009 wird eine solche Ausbildung durchgeführt werden. Interessenten hierfür haben die Möglichkeit, sich in der Geschäftsstelle des Geoparks bzw. bei Frau Maja Daniel unter 035771 58140 oder unter maja.daniel@entwicklungsgesellschaft.org zu melden.

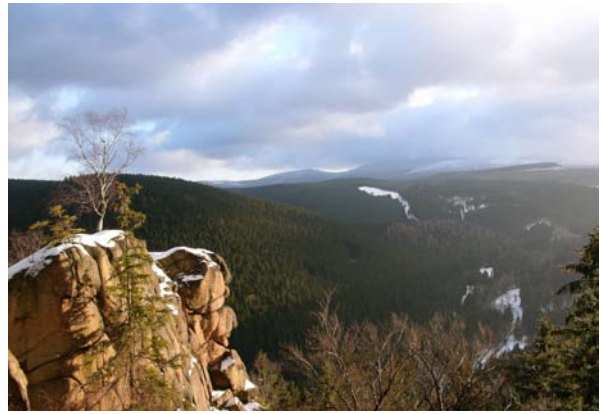
Im gleichen Zeitraum wurde eine geologisch-didaktische Konzeption für einen Geopark-Wanderweg Weißwasser – Kromlau sowie eine geowissenschaftliche und bergbauhistorische Konzeption für eine Bergbauerlebniswelt im Gebiet der ehemaligen Braunkohlengrube Hermann bei Weißwasser fertiggestellt. Der Wanderweg stellt eine Fortsetzung des bereits existierenden Hermannsdorfer Radweges zwischen dem Findlingspark Nochten und dem Kommunikations- und Naturschutzzentrum Weißwasser (KNW) der Vattenfall Europe Mining AG dar. Die Bergbauerlebniswelt ist eng verzahnt mit der Waldeisenbahn Muskau (WEM).

Fotoausstellung „Zeitwildnisharz“ im OKSIR in Łeknica

In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Harz präsentiert der Geopark Muskauer Faltenbogen die Wanderausstellung „Zeitwildnisharz“. Gezeigt werden Fotoimpressionen von acht verschiedenen Standorten im Länder übergreifenden Nationalpark Harz. Im Verlauf eines ganzen Jahres und einmal am Tag wurden an acht verschiedenen Standorten im Länderübergreifenden Nationalpark Harz der Wechsel und Wandel in der Natur fotografisch festgehalten. So entstanden Bilderserien, dokumentarisch genau, ohne den Einfluss des Betrachters.

Was aber passiert in der Natur, die sich selbst überlassen bleibt? Verändert sie sich schnell, langsam oder gar nicht? Wie wirken die Jahreszeiten, wie Wetter und Klima? Ein Fotoprojekt besonderer Art hat diesen Fragen nachgespürt. Antworten präsentiert Ihnen diese Ausstellung.

Die Ausstellung kann vom 18.Juni bis 21.September 2008 im OKSIR (ul. Wojska Polskiego 2 , P 68-208 Leknica), jeweils Montags bis Freitags von 12.00 bis 19.00 Uhr, besichtigt werden.



Impressionen zur Fotoausstellung



Die Ausstellung wurde am 20.06.2008 durch den Direktor des Ośrodek Kultury, Sportu i Rekreacji (OKSIR) in Łęknica Herrn Janusz Beger eröffnet (2. v. re.)

Fachexkursion mit Studenten der BTU am 08.06.2008

Am 08. Juni 2008 fand die diesjährige, traditionelle Exkursion mit den World Heritage-Studenten der BTU Cottbus statt. 18 Teilnehmer besuchten einleitend das Informationszentrum im Schullandheim und lernten anschließend die Gieserlandschaft in den Drachenbergen, die Kiesgrube Groß Düben und das Gebiet um den Felixsee kennen.



Impression von der Studentenexkursion

Veranstaltungen

Einweihung der neuen Grenzbrücke Zelz-Siedlec am Freitag, dem 05.09.2008: Brücke soll Namen erhalten

Am 05. September 2008 wird der Landkreis Spree-Neiße im Beisein zahlreicher, hochrangiger Gäste aus Deutschland und Polen die derzeit noch im Bau befindliche neue Grenzbrücke Zelz-Siedlec offiziell eröffnen und einweihen. Das moderne Bauwerk am Oder-Neiße-Radweg in Höhe des Grenzsteins 332, das am Standort der alten und vom Krieg zerstörten Brücke seit Juli 2007 für insgesamt 1,8 Mio. EUR errichtet wird, verbindet dann nicht nur zwei Länder miteinander, sondern auch die touristischen Besonderheiten des „Muskauer Faltenbogens“ auf beiden Seiten der Neiße. Noch wird am Festprogramm für diesen besonderen Tag gearbeitet – eines aber ist schon sicher: Die neue Grenzbrücke für Radfahrer und Fußgänger soll an diesem Tag einen Namen erhalten. Einen Namen, der mit der Geschichte, der Region und/oder dem Bauwerk verbunden ist und der künftig in Deutschland und Polen für genau diese Verbindung über die Neiße zu einem unverkennbaren Begriff werden soll.

Gern können auch Sie sich an diesem Namens-Wettbewerb beteiligen. Sagen Sie uns einfach:

Wie soll die neue Grenzbrücke zwischen Zelz und Siedlec künftig heißen?

Schreiben Sie Ihren Namens-Vorschlag bitte auf eine Postkarte und schicken diese bis zum *25. Juli 2008* (Datum des Poststempels) an folgende Adresse:

Landkreis Spree-Neiße
Büro Landrat
Kennwort: „Brücke Zelz“
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz).

Bitte vergessen Sie nicht, Absender und Telefonnummer zu vermerken!

Alle Vorschläge werden von einer eigens dafür gebildeten Jury bewertet, der die Landräte der Landkreise Spree-Neiße und Zary (Polen) sowie die Bürgermeister der Gemeinden Zelz und Siedlec (Polen) angehören und deren Vorsitz Dr. Manfred Kupetz, Vorsitzender des „Fördervereins Muskauer Faltenbogen“ e.V. übernommen hat. Der/die Sieger/in, dessen/deren Namensvorschlag unter Ausschluss des Rechtsweges ausgewählt und der Brücke am 05.09.2008 verliehen wird, **gewinnt eine Reise nach London** zu einem Termin eigener Wahl. Der Landkreis Spree-Neiße stellt dafür den Flug-Gutschein im Wert für 400,00 EUR zur Verfügung; die Urlaubswelt Forst GbR übernimmt die Kosten für die Übernachtung in Höhe von 200,00 EUR in einem Hotel direkt an der Tower-Bridge.

Teilnahmebedingungen:

Am Wettbewerb teilnehmen kann jede/r Bürger/in aus Deutschland und Polen mit einem Namensvorschlag für das Brückenbauwerk. Der vorgeschlagene Name sollte mit der Geschichte der beiden Länder, mit der Region und/oder mit dem Bauwerk in Zusammenhang stehen. Der/die Teilnehmer/in versichert, dass er/sie das Urheberrecht am eingereichten Vorschlag besitzt und nach seinem/ihrer Wissen keinerlei namensrechtliche Ansprüche Dritter bestehen. Sollte es dennoch Ansprüche Dritter in Bezug auf den Namen geben, behält sich die Jury vor, den Namensvorschlag vom Wettbewerb auszuschließen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb und der Einsendung eines Vorschlages treten die Teilnehmer im Falle des Sieges die Namensrechte an den Landkreis Spree-Neiße ab. Der Landkreis Spree-Neiße darf den im Rahmen dieses Wettbewerbs eingegangenen und als Wettbewerbssieger ausgewählten Namen am 05.09.2008 der neuen Grenzbrücke verleihen und diesen in deutscher und polnischer Sprache auf einer Namenstafel am neuen Bauwerk anbringen. Sämtliche Ansprüche des/die Teilnehmers/in im Rahmen dieses Wettbewerbs sind mit der Preisübergabe abgegolten. Die Teilnehmer/innen des Wettbewerbs erklären sich außerdem mit der Nutzung und Speicherung ihrer Daten zu Zwecken der Präsentation am 05.09.2008 sowie zur Weitergabe ihrer Daten an beteiligte Dritte (z.B. Medienredaktionen oder Sponsoren) einverstanden.

Rechtsmittel:

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Hauptgewinns ist nicht möglich.

Der/Die Gewinner/in wird schriftlich benachrichtigt und im „Spree-Neiße-Kurier“ öffentlich bekannt gegeben.

(Dies ist der Wortlaut des im Landkreis Spree-Neiße und im Landkreis Żary in der Presse veröffentlichten Wettbewerbstextes)

Tag des Geotops 2008

Am 21. September 2008 startet um 10.00 Uhr an der Neuen Brücke in Zelz der Tag des Geotops. Geplant sind eine Radtour entlang der Neißeterrassen nach Norden und eine Radtour zum Teufelsstein sowie nach Trzebiel mit dem Besuch historisch interessanter Lokalitäten im polnischen Teil des Geoparks.

Für Rückfragen zu beiden Terminen wende Sie sich bitte an Thomas Kockert, Geschäftsstelle Geopark Muskauer Faltenbogen, Tel.: 035600 38518, info@muskauer-faltenbogen.de. (Thomas Kockert)

7. Deutsch-Polnisches Geopark-Treffen Muskauer Faltenbogen

Das 7. deutsch-Polnische Geopark-Treffen Muskauer Faltenbogen findet am 12./13. September 2008 in Brandenburg statt. Die Fachtagung wird im Kreishaus in Forst durchgeführt. Hier ist auch das Skelett des Mammuts von Klinge ausgestellt.

Die Fachtagung wird unter dem Thema „**Braunkohle - Entstehung und Zeichen der Gegenwart**“ stehen.

Der Vortragsteil der Veranstaltung findet am Freitag, dem 12. September 2008, in der Zeit von 09.30 bis 17.00 Uhr im Kreistagssaal Forst statt. Vorgestellt werden neue Entwicklungen im Geopark sowie in dessen Umfeld. Die ganztägige Exkursion am Sonnabend, den 13. September 2008, führt in den Tagebau Cottbus-Nord und in die umliegende Dünenlandschaft.

Anmeldungen für das 7. Geoparktreffen an Thomas Kockert, Geschäftsstelle Geopark Muskauer Faltenbogen, Tel.: 035600 38518, info@muskauer-faltenbogen.de. (Thomas Kockert)



Bilder des letzten Deutsch-Polnischen Geoparktreffens in Bad Muskau im vergangenen Jahr

Veröffentlichungen

ALEXANDROWICZ, Z. (2006): Geopark – nature protection category aiding the promotion of geotourism (Polish perspectives)/ Geopark – kategoria ochrony przyrody wspierająca promocję geoturystyki (perspektywy w Polsce). - Geoturystyka/ Geotourism, 2, 5, p. 3-12, 9 fig. [englisch mit polnischer Zusammenfassung] [PL ISSN 1731-0830] (Dr. Kupetz)

Zofia Alexandrowicz ist Professorin am Institut für Naturschutz der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Krakau und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Thematik der Geotoperfassung, des Geotopschutzes und der Geoparks. Die Autorin hat mit dieser Publikation einen sehr informativen und die Entwicklung bewertenden Beitrag zum aktuellen stand der Geoparkentwicklung in Polen vorgelegt. Sie betont die Chancen und Möglichkeiten, die Geoparks bei der Präsentation und beim Schutz des geologischen Erbes haben. Es existieren gegenwärtig in Polen 10 Geoparkinitiativen. Es wird eingeschätzt, dass davon der Geopark Muskauer Faltenbogen/ Geopark Łuk Mużakowa und der Komplex des Jura-Landschaftsparks in Verbindung mit dem Nationalpark Ojców (= Jura-Geopark im Hochland von Krakau – Częstochowo; Nr. 5 in der untenstehenden Abbildung) in ihrer Entwicklung am weitesten vorangeschritten sind. Frau Prof. Alexandrowicz empfiehlt, die vorliegende Liste der Geoparks zu ergänzen, insbesondere in den südwestlichen und nördlichen Gebieten von Polen. Nachfolgend sollte eine Rangfolge (Ranking) und eine abschließende Auswahl durchgeführt werden.

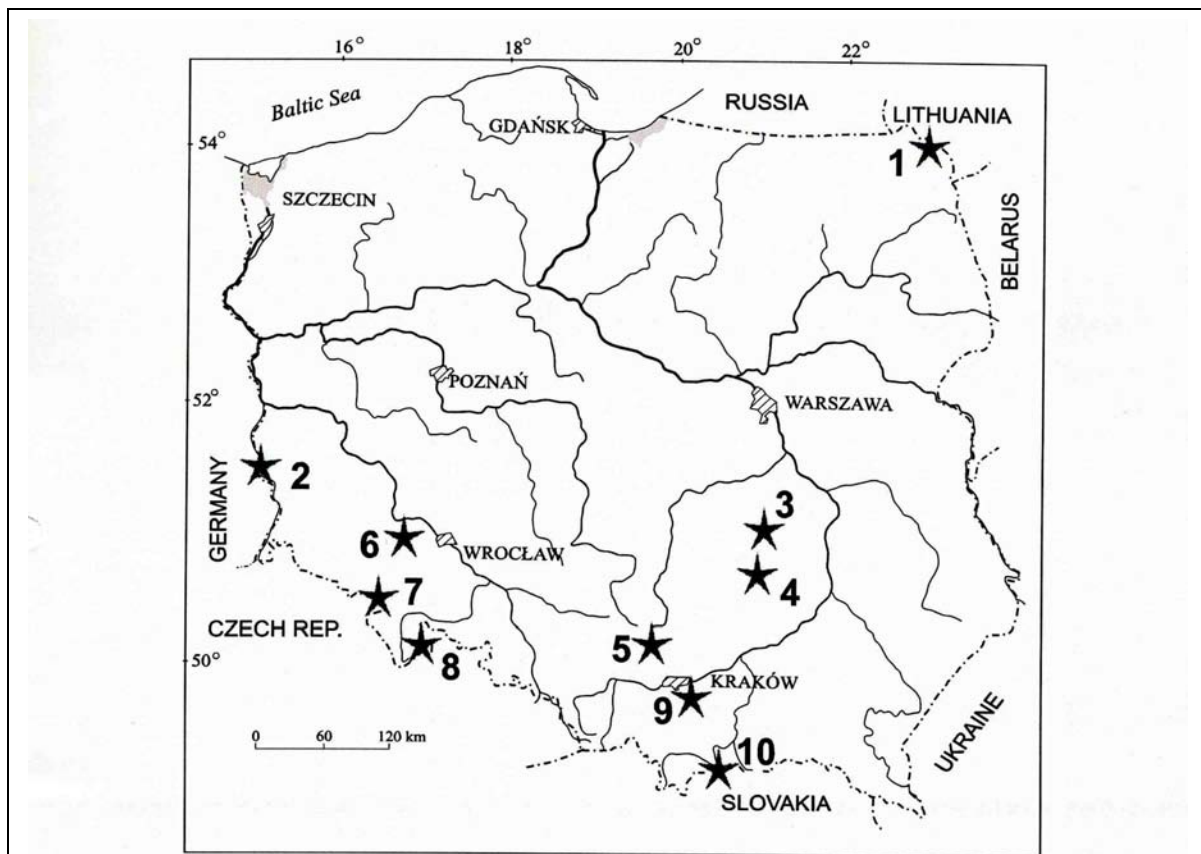


Fig. 1. The network of initially proposed geoparks in Poland

1 – Geopark Yotwings in the cross-border Polish-Lithuanian area, 2 – Muskau Arch Geopark in the cross-border Polish- Germany area, 3 – Kamienna Valley Geopark in the Świętokrzyskie (Holy Cross) Mts Region, 4 – Chęciny-Kielce Geopark in the Świętokrzyskie (Holy Cross) Mts, 5 – Jurassic Geopark in the Cracow-Częstochowa Upland, 6 - Ślęza Mt. Geopark in the Sudetic Foreland, 7 – Intra-Sudetic Basin Geopark in the cross-border Polish-Czech area, 8 – Śnieżnik Kłodzki Geopark in the cross-border Polish-Czech area in Sudetes, 9 – Geopark of the Wieliczka Salt Mine or Geopark of the Bochnia Salt Mine or both jointing objects, 10 – Pieniny Geopark in the Central Carpathians of the cross-border Polish-Slovakia

Fig. 1. Sieć wstępnie proponowanych geoparków w Polsce

1 – Geopark Jaćwingów na granicy polsko-litewskiej, 2 – Geopark Łuku Mużakowa w obszarze pogranicznym Polski i Niemiec, 3 – Geopark Doliny Kamiennej w północnym obrzeżeniu Gór Świętokrzyskich, 4 – Geopark Chęcińsko-Kielecki, 5 – Geopark Jurajski na Wyżynie Krakowsko-Częstochowskiej, 6 – Geopark Ślęży na Przedgórzu Sudeckim, 7 – Geopark Niecki Śródsudeckiej w obszarze pogranicznym polsko-czeskim, 8 – Geopark Śnieżnika Kłodzkiego w obszarze pogranicznym polsko-czeskim, 9 – Geopark Kopalni Soli Wieliczka albo Geopark Kopalni Soli w Bochni lub połączone obiekty, 10 – Geopark Pienin w obszarze transgranicznym polsko-słowackim.

Das Netzwerk der gegenwärtig vorgeschlagenen Geoparks in Polen (aus ALEXANDROWICZ 2006, Abb. 1)

[Hrsg.] Röhling, H.-G. & Zellmer, H. (2008): Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (SDGG), 56, 256 S. [ISBN 978-3-510-49203-9] (Dr. Kupetz)
Vom 30. April bis 04. Mai 2008 fand in Königslutter die 12. Internationale Jahrestagung der Fachsektion Geotop ist. Der Band enthält die Tagungsbeiträge (38 Vorträge, 4 Vortragskurzfassungen, Beschreibung von 2 Exkursionen).

[Eds.] ESCHER, H., HÄRTLING, J. W., KLUTTIG, T., MEUSER, H. & MUELLER, K. (2008): 3rd International UNESCO Conference on Geoparks 22.06.-26.06.2008 Osnabrück, Proceedings, 144 S. [ISBN 978-3-00-025078-1]

Der Tagungsband enthält die Grußworte zur Tagung sowie 178 Kurzfassungen von Vorträgen und Postern, darin auf S. 66:

KOŽMA, J., KUPETZ, M., LANG, D. & SOBERA, R. (2008): The development of an ice landscape seen with the eyes of children.

[o. A. 2008] Maßnahmen und Flächenkäufe 2007, NSG „Reuthener Moor“.- in: [Hrsg. Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg:] Jahresbericht 2007 Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg, S. 28-29

Im NSG „Reuthener Moor“ im Muskauer Faltenbogen hat der NaturSchutzFonds im Jahre 2004 110 ha Flächen, davon 20 ha Moorflächen und 90 ha Wald übernommen. Das Reuthener Moor gehört gemäß des „Rahmenplans Moorschutz“ der Stiftung NaturSchutzFonds zu den „intakten bis gestörten Torfmoosmooren“. Es wird den „sehr bis extrem gefährdeten“ Moortypen mit höchster Priorität und deutschland- bis europaweiter Bedeutung zugeordnet. Zum Erhalt des Moores werden seit 2006 ff. Maßnahmen zur Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes (Anhebung des Wasserstandes und Waldumbau) geplant und realisiert.

BROJANKOWSKI, A. & STEINHILBER, B. (2008): Die Magie des Gesteins, Eine Reise zu Deutschlands Nationalen Geotopen.- stern, Nr. 28 vom 03.07.2008, S. 56-73

Der „stern“ hat in seiner Juliausgabe 2008 unter der Rubrik Wissenschaft eine 16-seitigen Beitrag über Geotope, speziell den Nationalen Geotopen Deutschlands veröffentlicht. Auf sechs erstklassigen, doppelseitigen Farbfotos werden mit den Kreidefelsen von Rügen, der Bastei im Elbsandsteingebirge, der Kristallkammer von Merkers, der Silhouette von Helgoland, der des Basaltfächers vom Hirtstein und der Steinernen Agnes im Lattengebirge optisch sehr attraktive Geotope vorgestellt. Ein zweiseitiger Text erläutert den Geotopbegriff, die Entstehung der Kontinente und weist auf die Entwicklung der Erde generell und des Klimas auf ihr im Besonderen hin. Abgeschlossen wird der Beitrag mit einer Deutschlandkarte, die alle 77 Nationalen Geotope darstellt und kurz beschreibt. Unter der laufenden Nummer 17 findet sich, wie auch im Bildband „Faszination Geologie“ der Muskauer Faltenbogen.

LOOK, E.-R. & FELDMANN, L. [Red.:] (2006): Faszination Geologie, Die bedeutendsten Geotope Deutschlands.- [Hrsg.:] Akademie der Geowissenschaften zu Hannover e. V., Stuttgart E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, 179 S., zahlr. Fotos und Abb.; 2. Aufl. 2007

Plakat zum Geopark Muskauer Faltenbogen



Aktuelles Plakat des Geoparks Muskauer Faltenbogen

Seit Mitte Juni 2008 existiert ein neues Plakat zum Geopark Muskauer Faltenbogen, welches an das bestehende Corporate Design angepasst wurde. Die Plakate werden speziell für öffentliche Auftritte und Präsentationen sowie für Werbezwecke eingesetzt. (Maja Daniel)

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Polnischer GeoPark Muskauer Faltenbogen

Redaktion: Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH,

Heideweg 2, 02953 Bad Muskau, Tel.: (0 35 771) 58 14 0, Fax: (0 35 771) 58 20 0

Internet: www.entwicklungsgesellschaft.org, E-mail: maja.daniel@entwicklungsgesellschaft.org

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann nicht übernommen werden.

